

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Forschungsstand</b> . . . . .	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Wandel im Identitätsdiskurs</b> . . . . .	<b>13</b>
3.1	Traditionelle Identitätskonzepte . . . . .	13
3.2	Lebensbedingungen in der (Post-)Moderne und ihre Auswirkungen auf den Identitätsdiskurs . . . . .	16
3.3	Das hybride Subjekt . . . . .	18
3.4	Identitätsarbeit des Subjekts in der Postmoderne . . . . .	21
3.4.1	<i>Identitätsprozesse</i> . . . . .	23
3.4.2	<i>Identitätskonstruktionen</i> . . . . .	31
3.4.3	<i>Funktionen der Identitätsarbeit</i> . . . . .	33
3.5	Geschlechtsidentitäten . . . . .	36
3.6	Kulturelle Identitäten . . . . .	39
3.7	Hybride Identitäten . . . . .	42
3.8	Zwischenfazit . . . . .	45
<b>4</b>	<b>Narrative Identität und Literatur</b> . . . . .	<b>47</b>
<b>5</b>	<b>Identitätsorientierter Literaturunterricht</b> . . . . .	<b>55</b>
<b>6</b>	<b>Reisen durch den dritten Raum: Hybride Identitätsprozesse in <i>Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer</i> (1960) und in <i>Jim Knopf und die Wilde 13</i> (1962)</b> . . . . .	<b>61</b>
6.1	Entstehung und Forschungsstand . . . . .	61
6.2	Kontext . . . . .	63
6.3	Spielerische Identitätskonstruktionen auf der Miniaturinsel Lummerland . . . . .	66
6.4	Jims Identitätsprozess . . . . .	71
6.5	Die Identitätsarbeit der Leser*innen von <i>Jim Knopf</i> . . . . .	80

<b>7</b>	<b>Reim, Vers und Rätsel: Spielerische Identitätsarbeit in <i>Das Schnurpsenbuch</i> (1969)</b>	85
7.1	Einleitende Bemerkungen	85
7.2	Identitätskonzepte im <i>Schnurpsenbuch</i>	90
7.3	Das Potential des <i>Schnurpsenbuchs</i> für die Identitätsarbeit der Leser*innen und den identitätsorientierten Literaturunterricht	104
<b>8</b>	<b>Lebenszeit oder Geld: Der Umgang mit Ressourcen als Voraussetzung für die Identitätskonstruktionen in <i>Momo oder Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte. Ein Märchen-Roman</i> (1973)</b>	119
8.1	Kultureller und diskursiver Kontext	120
8.2	Gelingende Identitätskonstruktionen durch Momos besonderes Zuhören	121
8.3	Sinnverlust durch Zeitersparnis	124
8.4	Wiederherstellung des Ausgangszustands?	132
8.5	Die Identitätsarbeit der Leser*innen und literaturdidaktische Reflexion	136
<b>9</b>	<b>Lesen und Identität: Narrative Identitätsarbeit mit Literatur in <i>Die unendliche Geschichte. Von A bis Z mit Buchstaben und Bildern versehen von Roswitha Quadflieg</i> (1979)</b>	141
9.1	Forschungsstand und Ausgangslage	142
9.2	„Ein Versager auf der ganzen Linie“ – Bastians Identitätskrise zu Beginn des Romans	145
9.3	Die (Lese-)Reise nach und durch Phantasien als Ausdruck des Identitätsprozesses	148
9.4	Identitätsarbeit durch Lesen	149
9.5	Zeitlicher Identitätsprozess	152
9.6	Konfliktaushandlung und Narrationsarbeit	159
9.7	Ressourcenarbeit	160
9.8	„Von jetzt an wird alles anders werden“ – Bastians Identitätskonstruktion am Ende des Textes	165
9.9	Elemente des kulturellen Gedächtnisses und der kulturellen Identität	171
9.10	Identitätsarbeit der Leser*innen und Potential zu identitätsorientiertem Unterricht	174
<b>10</b>	<b>Kontingenz und Entbettung: Herausforderungen im Identitätsprozess in <i>Der Spiegel im Spiegel. Ein Labyrinth</i> (1984)</b>	183
10.1	Identitätskonstruktion – Eigenaktive Identitätsarbeit und Konstruktivismus	184
10.1.1	<i>Im Klassenzimmer regnete es unaufhörlich</i>	184
10.1.2	<i>Der Zirkus brennt</i>	189

10.1.3	<i>Das Innere eines Gesichts mit geschlossenen Augen, sonst nichts</i> . . . . .	193
10.1.4	<i>Der Sohn hatte sich unter der kundigen Anleitung</i> . . . .	194
10.2	Identitätsarbeit und Religionsersatz nach dem Ende der Meta-Erzählungen . . . . .	199
10.2.1	<i>Langsam wie ein Planet sich dreht, dreht sich der große runde Tisch</i> . . . . .	199
10.2.2	<i>Die Bahnhofskathedrale stand auf einer großen Scholle</i> . . . . .	203
10.2.3	<i>Die Brücke, an der wir schon seit vielen Jahrhunderten bauen</i> . . . . .	209
10.3	Identitätskonstruktion und Zeichen . . . . .	211
10.3.1	<i>Die Dame schob den schwarzen Vorhang ihres Kutschenfensters beiseite</i> . . . . .	211
10.3.2	<i>Über die weite graue Fläche des Himmels glitt ein Schlittschuhläufer dahin</i> . . . . .	215
10.3.3	<i>Dieser Herr besteht nur aus Buchstaben</i> . . . . .	220
10.3.4	<i>Der Weltreisende beschloß, seine Wanderung durch die Gassen dieser Hafenstadt zu beenden</i> . . . . .	222
10.4	Identitätsprozesse in Raum und Zeit . . . . .	224
10.4.1	<i>Schweres schwarzes Tuch</i> . . . . .	224
10.4.2	<i>Nach Büreauschluß</i> . . . . .	227
10.4.3	<i>Der marmorbleiche Engel saß unter den Zuhörern im Gerichtssaal</i> . . . . .	229
10.5	Identitätsarbeit, Spiegelung und Labyrinth . . . . .	232
10.5.1	<i>Eigentlich ging es um die Schafe</i> . . . . .	232
10.5.2	Der Rahmen aus der ersten und der letzten Erzählung als Hinweis auf die labyrinthische Gesamtkonstruktion des Textes . . . . .	235
11	<b>Ressourcenkonflikte: Bedrohungen der Identitätsarbeit in <i>Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch</i> (1989)</b> . . . . .	239
11.1	Kontext . . . . .	239
11.2	Forschungsstand . . . . .	241
11.3	Die Bedeutsamkeit ökologischer Ressourcen für die Identitätskonstruktion im <i>Wunschpunsch</i> . . . . .	242
11.4	Die Identitätsarbeit der Leser*innen . . . . .	255
12	<b>Scheiternde Identitätsaushandlungen: Fragile Identitäten in <i>Die Spielverderber</i> (1989)</b> . . . . .	263
12.1	Vorbemerkungen: Identitätskonzepte im Drama . . . . .	263
12.2	Das dramaturgische Konzept von Endes <i>Spielverderbern</i> . . . . .	265
12.3	Identitätskonzepte in <i>Die Spielverderber</i> . . . . .	271
12.3.1	Elsbeth und Egon Geryon . . . . .	272
12.3.2	Ninive Geryon und Sebastian Nothaft . . . . .	274

12.3.3	Alexandra von Xanadu und General Markus Schweler.	276
12.3.4	Anna Fenris, Klara Dunkelstern und Paula Olm . . . . .	278
12.3.5	Jakob Nebel . . . . .	283
12.3.6	Anton Buldt . . . . .	284
12.3.7	Leo Arminius . . . . .	288
12.4	Fazit: Die Identitätsarbeit der Rezipient*innen . . . . .	289
<b>13</b>	<b>Sinnfragen: Identitätsarbeit als Reise in <i>Der Teddy und die Tiere</i> (1993)</b> . . . . .	<b>293</b>
13.1	Einleitende Bemerkungen . . . . .	293
13.2	Die Sinnkrise als Ausgangspunkt der Reise. . . . .	294
13.3	Sinnsuche . . . . .	296
13.4	Die Identitätsarbeit der Leser*innen . . . . .	307
<b>14</b>	<b>Tendenzen: Identitätskonzepte im Werk</b> . . . . .	<b>309</b>
14.1	Gründe für Identitätskrisen und das Scheitern von Identitätsarbeit: Weitere Beispiele . . . . .	309
14.1.1	<i>Entzauberung in <i>Der Tod und der Spiegel. Ein Märchen.</i></i> . . . . .	310
14.1.2	Fehlende <i>Anerkennung</i> in <i>Der Unsichtbare</i> . . . . .	312
14.1.3	Mangelnde Entscheidungsfähigkeit in <i>Die Ballade vom unnützen Leben des Jonathan Gilb</i> . . . . .	314
14.1.4	Ausbleibende Selbstreflexion in <i>Norbert Nackendick oder Das nackte Nashorn</i> . . . . .	315
14.2	Fähigkeiten und Ressourcen für das Gelingen von Identitätsarbeit . . . . .	323
14.2.1	Die Bedeutung von ästhetischen Identitäten in <i>Das Gauklermärchen. Ein Spiel in sieben Bildern sowie einem Vor- und Nachspiel</i> . . . . .	323
14.2.2	Produktive Verbindung von Eigenem und Fremdem in <i>Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel</i> . . .	334
14.3	Potentiale für die Identitätsarbeit der Leser*innen . . . . .	338
14.3.1	Der phantastische Erzählband <i>Das Gefängnis der Freiheit</i> . . . . .	339
14.3.2	Zusammenspiel von Schrifttext, Bild und Musik in <i>Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche Schildkröte</i> . . .	347
<b>15</b>	<b>Fazit</b> . . . . .	<b>365</b>
	<b>Siglenverzeichnis</b> . . . . .	<b>375</b>
	<b>Literatur</b> . . . . .	<b>379</b>